

USA: Christlicher Bachelor outet sich als schwul

In der amerikanischen "Bachelor"-Staffel bezirzte der jungfräuliche Christ Colton Underwood vor zwei Jahren 30 Frauen.



Der 28-jährige frühere Footballspieler und Realitystar Colton Underwood hat sich am Mittwoch im US-Frühstücksfernsehen als schwul geoutet. Underwood war 2019 der "Bachelor" in der 23. Staffel der gleichnamigen ABC-Realityshow, bei der er sich unter 30 Kandidatinnen entscheiden konnte. Der Pfarrersohn war damals als gläubiger Christ vorgestellt worden, der noch Jungfrau sei, weil er erst "die Richtige" finden wolle. Bereits zuvor hatte Underwood als Kandidat bei "The Bachelorette" und bei "Bachelor in Paradise" teilgenommen.

"Dieses Jahr war echt viel für viele Menschen und wahrscheinlich hat es auch eine Menge Leute dazu gebracht, sich mit sich selbst auseinander zu setzen und herauszufinden, wer sie wirklich sind", so Underwood im Interview mit der offen lesbischen "Good Morning America"-Moderatorin Robin Roberts. "Ich habe mich eine lange Zeit lang selbst gehasst. Ich bin schwul. Und ich habe mich Anfang des Jahres damit abgefunden und habe es verarbeitet. Der nächste Schritt für mich war, anderen Bescheid zu sagen." Er sei nun glücklicher und gesünder als je zuvor in seinem Leben.

Zuvor habe er seine sexuelle Orientierung nicht wahrhaben wollen: "Ich wäre lieber gestorben als offen zu sagen, dass ich schwul bin." Er habe auch Suizidgedanken gehabt. Als er eines Tages aufgewacht sei und nicht mehr leben wollte, habe er sich entschieden, die "Kontrolle zurückzugewinnen".

Underwood versuchte sich vor seinem Ausflug ins Reality-TV als professioneller Footballspieler. Er trat bei mehreren NFL-Teams zum Training an, konnte sich aber nirgends durchsetzen. Seine Sportkarriere beendete er im Jahr 2016.

Der Gaydar des Billy Eichner

Bereits während der "Bachelor"-Show gab es Spekulationen über die sexuelle Orientierung Underwoods. So war der offen schwule Komiker Billy Eichner in Episode zwei zu Gast und sprach mit dem Bachelor über seine Jungfräulichkeit. Eichner witzelte damals: "Ich bin schwul – ich weiss, das ist ein Schock. Vielleicht solltest du das mal prüfen. Vielleicht bist du ja der erste schwule Bachelor und wir wissen es noch nicht." Daraufhin lachte Underwood verlegen.

Nach dem Ende der Show ging Underwood ein Jahr lang mit Siegerin Cassie Randolph aus. Die beiden trennten sich medienwirksam im Jahr 2020. Randolph warf Underwood anschliessend Belästigung und Stalking vor und erwirkte vor Gericht ein Kontaktverbot. Ein paar Monate später gaben die beiden an, sich gütlich geeinigt zu haben.

Laut US-Medienberichten dreht Underwood bereits mit dem Streamingportal Netflix seit Wochen eine Realityserie über sein Coming-out. In der Show soll auch Ex-Olympionike und Schauspieler Gus Kenworthy mit von der Partie sein. Netflix hat die Berichte bislang weder bestätigt noch dementiert.

Im deutschen "Bachelor"-Franchise hatte es bereits vor knapp zwei Jahren ein Coming-out gegeben: Rafi Rachek outete sich in der Sendung "Bachelor in Paradise". Inzwischen ist er mit "Prince Charming"-Kandidat Sam Dylan liiert.